

Hochschule für Musik, Theater und Medien, Institut für Musikpädagogische Forschung

Prof. Dr. Joana Grow

In Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN)

**Einladung zum Doktorand\*innen-Workshop  
3. März 2022, 10-13 Uhr**

Liebe Doktorand\*innen,

im Vorfeld der interdisziplinären Arbeitstagung „Genderforschung in den Fachdidaktiken ästhetischer Fächer“, welche am 3. und 4. März 2022 in Hannover stattfinden wird, möchten wir Promovierenden im Bereich Genderforschung die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung bieten. Wir laden Sie herzlich zu dem Workshop

**Differenzdilemmata vermeiden – zur Rolle der Forschenden in der Genderforschung.**

unter der Leitung von Prof. Dr. Melanie Kubandt (Universität Vechta) ein. Ziel des Workshops ist es, die eigene Forschungshaltung zu reflektieren und zu diskutieren, wie das Thema Gender ins Feld gebracht und wie Reifikationen vermeidbar sein können. Nach einem Impulsreferat folgt eine Arbeitsphase, in welcher die Dissertationsprojekte der Teilnehmenden besprochen werden können.

Informationen zur Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem Formular zur Tagung an und schreiben zusätzlich in die Mail, dass Sie am Doktorand\*innen-Workshop teilnehmen möchten.

Hochschule für Musik, Theater und Medien, Institut für Musikpädagogische Forschung  
Prof. Dr. Joana Grow

In Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und  
Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN)

Liebe Kolleg\*innen,  
wir laden sehr herzlich zu der interdisziplinären Arbeitstagung

## **Genderforschung in den Fachdidaktiken ästhetischer Fächer**

am **3./4. März 2022** an die Hochschule für Musik, Theater und Medien ein. Abhängig vom  
Pandemiegeschehen würde die Tagung ggf. online stattfinden.

Gewünscht sind Beiträge aus der **Musikdidaktik, Kunstdidaktik, Theaterpädagogik/  
Darstellendes Spiel, Sportdidaktik, Literaturdidaktik der Deutschen Sprache sowie von  
Fremdsprachen.**

Die Tagung richtet sich gleichermaßen an Wissenschaftler\*innen, Nachwuchswissen-  
schaftler\*innen und Studierende sowie an dem Thema Interessierte.

Die Tagung beinhaltet Vorträge und ggf. Foren zu aktuellen Forschungsfragen der  
fachdidaktischen Genderforschung beispielsweise zu gendersensiblem Unterricht in Inhalt und  
Interaktion. Willkommen sind auch methodische Beiträge sowie solche, die an den  
Schnittstellen zu den Fachwissenschaften der Fächer angesiedelt sind. Darüber hinaus soll der  
Austausch zwischen den einzelnen Fächern inszeniert werden. In einer Fishbowl geben im  
Bereich der Genderforschung etablierte Wissenschaftler\*innen Einblicke in den Stand des  
Diskurses der verschiedenen Fachdidaktiken. Gemeinsamkeiten, aktuelle Herausforderungen  
und zukünftige Forschungsperspektiven werden diskutiert und entwickelt.

Sie können sich entweder als Teilnehmer\*in anmelden oder sich mit einem eigenen Beitrag  
beteiligen. Vorgesehen sind hierzu zwei Formate:

- a) Vortrag von maximal 20 Minuten (plus 10 Minuten Diskussion)
- b) Thematisch fokussiertes Forum von 60 oder 90 Minuten (Impulsreferat,  
Gruppenarbeitsphase mit abschließender Diskussion)

Reichen Sie bitte bis zum 15. August 2021 ein Exposé von ca. einer Seite (max. 400 Wörter)  
ein, indem Sie das Format benennen. Bitte schicken Sie Ihr Dokument an folgende Email-  
Adresse: GenderUndDidaktik@hmtm-hannover.de. Die Tagungsleitung behält sich vor, aus  
den eingereichten Beiträgen ggf. auszuwählen. Die Beiträge der Tagung sollen in einem  
Tagungsband mit einem peer review-Verfahren veröffentlicht werden. Bitte vermerken Sie, ob  
Ihr Beitrag Bestandteil des Bandes werden soll (Abgabetermin 30.04.2022).

Bitte melden Sie sich sowohl als Teilnehmende\*r als auch als Beitragende\*r ab dem 1.6.2021  
bis zum 31. Oktober 2021 an. Schicken Sie das Anmeldeformular an  
GenderUndDidaktik@hmtm-hannover.de.

Bitte beachten Sie den nachfolgenden Call for Papers. Für weitere Fragen stehen wir jederzeit  
zur Verfügung (GenderUndDidaktik@hmtm-hannover.de). Wir freuen uns auf anregende  
Beiträge und intensive Diskussionen im März 2022 in Hannover.

Mit herzlichen Grüßen

*Joana Grow*

## Call for Papers

Gender ist in unserer Gesellschaft omnipräsentes Thema beispielsweise in der Diskussion um die Nutzung gendersensibler Sprache, Gender Mainstreaming, Gender Budgeting oder Gendermarketing.

Auch Schule ist kein geschlechtsfreier Raum. Lehrkräfte erscheinen bislang nicht ausreichend darauf vorbereitet gendersensibel zu unterrichten, mit Stereotypen umzugehen. In der Lehramtsausbildung ist das Thema Gender sehr unterschiedlich präsent. Interessierte Studierende haben an einigen Universitäten die Möglichkeit ein Zertifikat zu erwerben. Die Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen (2015) nennt Genderunterschiede und -zuschreibungen als ein Merkmal, mit dem sich Studierende in den Bildungswissenschaften auseinandersetzen sollen. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass alle Studierenden sich im Laufe ihres Studiums mit dem Thema Gender beschäftigt haben. Professuren mit einer Denomination Genderforschung und entsprechende (i.d.R. befristete) Mitarbeiter\*innenstellen, die das Thema fundiert vertreten könnten und verantworten wollen, sind rar und erfahren Kürzungen bzw. kämpfen um ihr Dasein.

Schulbezogene Genderforschung findet sich nicht nur in den Erziehungswissenschaften, sondern auch in den Fachdidaktiken. Während sich eine Fülle an Arbeiten im MINT-Bereich mit dem Umgang mit Differenzen, Aspekte des Gendermainstreaming beschäftigt, und auf Konzepte zielt, Mädchen und Frauen für MINT(-Berufe) zu begeistern, thematisiert aktuelle Genderforschung in den ästhetischen Fächern häufig Ansätze der Re- und Dekonstruktion und Performativität von Geschlecht. Von Interesse sind Doing gender Praxen im (künstlerischen) Handeln und in der Auseinandersetzung mit dem fachlichen Gegenstand, die Interrelation zwischen doing gender-Prozessen und fachlichem Lernen. Mit Bezug auf die auf der Tagung repräsentierten Fächern gilt dieses insbesondere für das Zusammenspiel von (un)doing gender und der Ermöglichung ästhetischer Erfahrungen. Erste aktuelle Forschung findet sich auch zur intersektionalen Genderforschung in der Fachdidaktik.

Nichtsdestotrotz steht die fachdidaktische Genderforschung noch am Anfang ihrer Entwicklung und die Möglichkeiten zum Austausch innerhalb der einzelnen Fachdidaktiken sind aufgrund der geringen Anzahl an Forschenden begrenzt. Es findet sich der Rückbezug auf die Erziehungswissenschaften und die Fachwissenschaften, ein Austausch zwischen den verschiedenen Fachdidaktiken findet bislang kaum statt. Im interdisziplinären Austausch sollen auf der Tagung u.a. folgende Fragen diskutiert werden:

- Auf welchen Ebenen ist Gender im Fachunterricht relevant? In welcher Beziehung stehen fachliches Lernen und Prozesse des (un)doing genders? Welche Bedeutung hat ein gendersensibler Unterricht für das fachliche Lernen, für das Zustandekommen ästhetischer Erfahrungen? Welche Gelingensbedingungen finden sich für einen gendersensiblen Fachunterricht?
- An welchen Stellen muss Lehrer\*innenaus- und fortbildung ansetzen, um die (Re)produktion von Stereotypen zu vermeiden, gendersensiblen Unterricht zu ermöglichen?
- Inwiefern ändern sich in einem gendersensiblen Fachunterricht auch die Inhalte? Welchen Einfluss haben Fachwissenschaft und Gender Studies?
- Wie wird Gender in intersektionalen Zusammenhängen im Fachunterricht erforscht?
- Welche Methoden eignen sich für genderbezogene Unterrichtsforschung?
- Wie kann die einzelne Fachdidaktik in der genderbezogenen Forschung und Lehre von Erziehungswissenschaften und Soziologie, aber auch von anderen Fachdidaktiken profitieren?

## Anmeldung

### *Genderforschung in den Fachdidaktiken ästhetischer Fächer*

#### Angaben zur Person

Vorname	_____
Nachname	_____
Titel	_____
Status (z.B. Student*in)	_____
Institution	_____
Fachdidaktik	_____
Adresse	_____
Ort	_____
E-Mail	_____
Telefonnummer	_____

#### Angaben zur Teilnahme

- Geplante aktive Teilnahme: Vortrag
- Geplante aktive Teilnahme: Forum
- Geplante aktive Teilnahme: Poster
- Teilnahme

#### Kosten

Die Tagungsgebühren (30€) überweise ich bis zum 01.02.22 auf folgendes Konto:  
Konto: Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover  
Konto DE11 2505 0000 0106 0350  
Verwendungszweck lautet 540200 / 72012007.  
Vollzeitstudierende sind von den Tagungsgebühren ausgenommen.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift